

“The Public Eye Awards 2006”

Nominierungsformular A (unverantwortliches Konzernverhalten)

Die Nominierungen werden der Öffentlichkeit im Vorfeld der Preisverleihung zugänglich gemacht. Das Einreichen eines möglichst genauen, ausführlichen und in ausformulierten Sätzen (nicht bloss Stichworte!) ausgefüllten Formulars erspart uns deshalb eine Menge (redaktionelle) Arbeit!

Nominierter Konzern

Name: ZfU – International Business School

Hauptsitz: Thalwil bei Zürich, Schweiz

Umsatz / Gewinn: neuere Zahlen nicht bekannt; die Hälfte des Umsatzes wird im Ausland erzielt.

Branche: Betriebliche Aus- und Weiterbildung (zum Beispiel International Executive MBA)

Im Besitz von: Aktiengesellschaft

Anzahl Beschäftigte: 60 und über 1'500 ReferentInnen

CEO: Dr. Fritz Haselbeck (Gründer und Geschäftsführer)

Weitere Informationen zum Konzern:

Jährlich circa 400 Lehrgänge, Seminare und Trainings mit über 10'000 Teilnehmenden

Nominiert für folgende Preiskategorie (nur eine Kategorie ankreuzen):

- Umwelt
- Soziales (Menschen- und Arbeitsrechte)
- Steuern

Begründung der Nominierung:

Nominierung(en) einsenden an: Public Eye Awards, Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, Postfach, CH-8031 Zürich, Schweiz; E-Mail: publiceye@evb.ch; Fax: +41 (0)44 277 70 01.

Einsendeschluss für die Nominierungen ist der 26. August 2005. Eine frühzeitige Einreichung der Vorschläge bzw. deren Vorankündigung (im Falle einer erst gegen Ablauf der Frist möglichen Zustellung detaillierter Informationen) erleichtert uns die Organisation des Preisverleihungsanlasses. Vorankündigung und Fragen an: Tel: +41 (0)44 277 70 06.

Die Begründung soll möglichst umfassende Informationen – nach Möglichkeit gegliedert nach den aufgeführten Aspekten - über unverantwortliches Handeln des nominierten Konzerns sowie Quellenangaben beinhalten. Ergänzende Beilagen in Form von Studien oder Zeitungsartikeln, aber auch Filmmaterial sind erwünscht.

Allgemeine Informationen zum Fall und Merkmale unverantwortlichen Konzernverhaltens

Die Schweizer Boulevardzeitung „Blick“ hat anfang Oktober 2005 darüber berichtet, dass rund 4000 in der Schweiz lebende reiche Ausländer fast keine Steuern zahlen. Dafür werden die „Normalbürger“ immer mehr zur Kasse gebeten. Bei der „ZfU – International Business School“ in Thalwil, einem grossen und renommierten Schweizer Weiterbildungsinstitut, lernen die Teilnehmenden in speziellen Seminaren, wie sie Geld in weltweiten Steueroasen, ausser Reichweite des Fiskus, am Besten anlegen können.

Sie werden auch in die Geheimnisse der „Steuerersparnis durch Pauschalbesteuerung und entsprechende Optimierungsmöglichkeiten“ eingeweiht. Von der Pauschalbesteuerung können all jene reichen Ausländer profitieren, die in der Schweiz wohnhaft, aber juristisch gesehen nicht erwerbstätig sind. Sie werden nicht nach den tatsächlichen Einkünften besteuert, sondern nach den Lebenshaltungskosten. Da diese nicht genau berechnet werden können, wird einfach das Fünffache des Mietzinses oder des Eigenmietwerts (Mietwert für selbstgenutzte Liegenschaften) als steuerbares Einkommen angenommen. Auf diese Weise zahlt jemand wie Formel 1-Rennfahrer Michael Schumacher sehr viel weniger Steuern als mit der herkömmlichen Steuerberechnung, und das bei einem geschätzten Jahreseinkommen von 35 Millionen Euro.

Zu den weiteren am ZfU-Steueroasenseminar behandelten Themen zählen: „Die Schweiz und ihre Vorzüge in der internationalen Steuerplanung“, die „Chancen und Risiken der Über- und Unterfakturierung“ (transfer pricing), die „Möglichkeiten der staatlichen Ermittlung bei Offshore-Strukturen“, „Trust, Stiftungen und Portfoliogesellschaften: Steuerplanung bei im Ausland angelegten Vermögen“ oder auch „Die besten Onshore- und Offshore-Steueroasen“.

Nominierung(en) einsenden an: Public Eye Awards, Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, Postfach, CH-8031 Zürich, Schweiz; E-Mail: publiceye@evb.ch; Fax: +41 (0)44 277 70 01.

Einsendeschluss für die Nominierungen ist der 26. August 2005. Eine frühzeitige Einreichung der Vorschläge bzw. deren Vorankündigung (im Falle einer erst gegen Ablauf der Frist möglichen Zustellung detaillierter Informationen) erleichtert uns die Organisation des Preisverleihungsanlasses. Vorankündigung und Fragen an: Tel: +41 (0)44 277 70 06.

Die Teilnehmenden erhalten laut Seminarprospekt einen umfassenden Einblick in die relevanten Gestaltungsmöglichkeiten von Steueroasen und Offshore-Strukturen. Zweitens erwerben sie das Know-how, um Offshore-Strukturen strategisch zu optimieren und rechtlich zu legitimieren. Drittens erhalten sie die nötigen Informationen, um mögliche Fallgruben zu vermeiden. Die über 2000 Franken teure Veranstaltung richtet sich an SteuerspezialistInnen, VermögensverwalterInnen, UnternehmerInnen, WirtschaftsprüferInnen und andere.

Folgen

Gemäss einer Schätzung des internationalen Taxjustice Networks sind über 11'000 Milliarden US\$ von reichen Individuen in Steueroasen geparkt. Hinzu kommen Geschäftstransaktionen, multinationaler Unternehmen, die häufig über Tochtergesellschaften in Steueroasen abgewickelt werden. Auf diese Weise entgehen den Staaten Milliarden an Steuereinnahmen. Die Entwicklungsländer leiden besonders unter diesen Ausfällen, wären sie doch auf zusätzliche Mittel für die Armutsbekämpfung und Investitionen in die Infrastruktur angewiesen. Steueroasen - zu ihnen zählt auch die Schweiz – fördern die Kapital- und Steuerflucht, einige auch Korruption und Geldwäscherei. Die oft risikoreichen und spekulativen Finanzaktivitäten in gewissen Steueroasen sind auch eine Gefahr für die Stabilität der internationalen Finanzmärkte.

Aktueller Stand und Forderungen

Die Aktion Finanzplatz Schweiz kritisiert, dass die Schweiz Beihilfe zur internationalen Steuerhinterziehung leistet. Milliarden an un versteuerten Geldern landen bei Schweizer Banken und Finanzinstituten und werden zu einem Grossteil in Offshore-Zentren im Ausland gewinnbringend angelegt. Die „ZfU - International Business School“ fördert durch ihre Weiterbildungsveranstaltungen indirekt die (legale) aggressive Steuervermeidung von reichen Individuen und Unternehmen. Die Aktion Finanzplatz Schweiz fordert deshalb vom Institut, dass es sein Weiterbildungsprogramm stärker nach ethischen Kriterien ausrichtet.

Nominierung(en) einsenden an: Public Eye Awards, Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, Postfach, CH-8031 Zürich, Schweiz; E-Mail: publiceye@evb.ch; Fax: +41 (0)44 277 70 01.

Einsendeschluss für die Nominierungen ist der 26. August 2005. Eine frühzeitige Einreichung der Vorschläge bzw. deren Vorankündigung (im Falle einer erst gegen Ablauf der Frist möglichen Zustellung detaillierter Informationen) erleichtert uns die Organisation des Preisverleihungsanlasses. Vorankündigung und Fragen an: Tel: +41 (0)44 277 70 06.

Quellenangaben

- ZfU-Seminarprospekt „Steueroasen und Offshore-Strukturen“
- www.zfu.ch

Information für die Organisatoren

Nominierung eingereicht von:

Organisation: Aktion Finanzplatz Schweiz (AFP)

Kontaktperson: André Rothenbühler

Adresse: Drahtzugstrasse 28, 4057 Basel

e-Mail: afp@aktionfinanzplatz.ch

Telefon: 061 693 17 00

Die Kontaktangaben werden für allfällige Rückfragen des Organisationskomitees benötigt. Ausserdem ist geplant, diese im Rahmen der Veröffentlichung der Nominierungen (auf www.evb.ch/publiceye.htm) weiteren am Thema interessierten Personen und Organisationen zugänglich zu machen. Bitte ankreuzen, falls letzteres nicht erwünscht ist.

Kontaktangaben nicht veröffentlichen

Laudatio in Davos

Falls der von Ihnen nominierte Konzern einen Preis erhält, wäre Ihre Organisation in der Lage, eine Person nach Davos für die Laudatio und einen Workshop zu entsenden? Sie sollte spezialisierte Kenntnisse zum nominierten Konzern haben, z.B. weil sie eine Studie darüber verfasst hat oder eine entsprechende Kampagne führt. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung würden von den Organisatoren übernommen.

Wir können Ende Januar 2006 eine Person für die Präsentation in Davos entsenden (bitte ankreuzen)

Name dieser Person: André Rothenbühler

Adresse: Drahtzugstrasse 28, 4057 Basel

e-Mail: afp@aktionfinanzplatz.ch

Telefon: 061 693 17 00

Nominierung(en) einsenden an: Public Eye Awards, Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, Postfach, CH-8031 Zürich, Schweiz; E-Mail: publiceye@evb.ch; Fax: +41 (0)44 277 70 01.

Einsendeschluss für die Nominierungen ist der 26. August 2005. Eine frühzeitige Einreichung der Vorschläge bzw. deren Vorankündigung (im Falle einer erst gegen Ablauf der Frist möglichen Zustellung detaillierter Informationen) erleichtert uns die Organisation des Preisverleihungsanlasses. Vorankündigung und Fragen an: Tel: +41 (0)44 277 70 06.